

Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

## 40. BAD SALZUNGER

# GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 23. November 2016 · im Klinikum Bad Salzungen

## „Adipositas:

## Wenn das Übergewicht zur Krankheit wird – Was kann man tun?“



Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

In Deutschland haben rund 16 Mio. Menschen ein ausgeprägtes Übergewicht. Etwa jeder dritte erwachsene Bundesbürger ist deutlich übergewichtig und sollte aus medizinischen Gründen sein Körpergewicht reduzieren. Für diese Entwicklung sind mehrere Ursachen verantwortlich. Im Vordergrund steht der so genannte moderne Lebensstil. Darunter verstehen wir zu geringe körperliche Aktivität in Beruf und Freizeit bei gleichzeitiger Fehlernährung. Letztere besteht aus übermäßigem Verzehr energiereicher Lebensmittel, zu hohem Konsum an fetthaltigen Nahrungsmitteln, zuckerhaltigen Getränken und Alkohol. Weitere Ursachen für Übergewicht sind: chronischer Stress (z.B. beruflich), Essstörungen und endokrine Erkrankungen (z.B. Cushing-Syndrom) und Medikamente (z.B. bestimmte Antidepressiva / Neuroleptika / Kortikoide usw.). Eine krankhafte, starke Form von Übergewicht bezeichnet man als Adipositas bzw. Fettleibigkeit.

Die Frage, ob Adipositas als Krankheit oder allein als Risikofaktor für andere Erkrankungen zu werten ist, war in der Vergangenheit umstritten. Die Weltgesundheitsorganisation und die Europäische Union sowie die Deutsche Adipositas-Gesellschaft schreiben der Adipositas einen Krankheitswert zu, die Deutsche Gesellschaft für Familienmedizin fasst Adipositas dagegen als Risikofaktor auf. Für die gesetzliche Krankenversicherung hat das Bundessozialgericht entschieden, dass Adipositas als Krankheit gilt.

Als Adipositas wird eine Vermehrung des Körperfetts über das Normalmaß hinaus bezeichnet. Menschen mit Adipositas haben meist ein hohes Risiko für Folgeerkrankungen. Daneben können zahlreiche Begleiterkrankungen und Risikofaktoren (z.B. Bluthochdruck) mit Adipositas einhergehen. Das Risiko für Typ-2-Diabetes ist bei Adipösen mindestens sechsmal so hoch wie bei Normalgewichtigen. Auch einige Karzinome (Krebserkrankungen) sind mit Adipositas assoziiert.

Die Sterblichkeit im Allgemeinen und aufgrund von Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Besonderen (z.B. durch koronare Herzkrankheiten) ist bei stark adipösen Menschen um ein Vielfaches erhöht. Es besteht eine statistisch signifikante Assoziation zwischen dem Vorliegen einer Adipositas und einer verkürzten Lebenserwartung.

Könnte mit konservativen Therapiemaßnahmen bei Erwachsenen mit Adipositas Grad III oder Adipositas Grad II und schwerwiegenden Begleiterkrankungen das Therapieziel nicht erreicht werden, besteht eine Indikation für eine Adipositas-chirurgische-Behandlung (bariatrische Operation). Sind konservative Maßnahmen ohne Aussicht auf Erfolg oder erlaubt der Gesundheitszustand des Patienten keinen Aufschub eines operativen Eingriffs zur Besserung durch Gewichtsreduktion, kann eine chirurgische Behandlung bereits primär indiziert sein. Bei Jugendlichen gilt ein operativer Eingriff als "Ultima Ratio" nach wiederholtem Scheitern konservativer Therapien, bei extremer Adipositas und erheblichen Komorbiditäten.

Der chronische Charakter der Adipositas erfordert nach einer konservativen oder Adipositas-chirurgischen Intervention eine interdisziplinäre Langzeitbetreuung, um einen Gewichtswiederanstieg und Komplikationen zu vermeiden. Im Adipositaszentrum Bad Salzungen wird ein systematisches Konzept zur Langzeitbetreuung umgesetzt.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, können Sie sich gern ausführlich über die umfangreichen Therapiemöglichkeiten zum Gesundheitsforum am 23. November 2016 informieren. Neben den Fachexperten, die aus medizinischer Sicht zum Krankheitsbild der Adipositas und deren Behandlungstherapie referieren, wird ein betroffener Patient aus seinen Erfahrungen, die er vor und nach einer erfolgreichen Operation erlebt hat, berichten.

## Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 – 18.00 Uhr

**Gesundheitsmesse**  
im Foyer des Klinikums

18.00 Uhr – 20.30 Uhr

**Gesundheitsforum**  
in der Cafeteria des Klinikums

16.00 Uhr –  
18.00 Uhr

**Gesundheitsmesse**  
im Foyer, Informationsstände  
Gesundheits-Check, Prävention und  
Beratung

18:00 Uhr

**Eröffnung des Gesundheitsforums**  
Martin Evers  
Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18.05 Uhr

**„Gewichtsreduktion – Warum der Kampf gegen die Kilos so wichtig ist“**  
Pavel-Marcel Serban  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin II

18.30 Uhr

**„Ein Weg aus dem krankhaften Übergewicht in ein neues Leben – Die Bariatrische Chirurgie“**  
Dr. med. Kurt Bauer  
Leiter des Adipositaszentrums am  
Klinikum Bad Salzungen

18.50 Uhr

**„Ratschläge zur Ernährung – Was kann ich essen?“**  
Stefanie Hauck  
Diätassistentin

19.10 Uhr

**„Psychologische Betreuung – Umdenken ist angesagt!“**  
Barbara Walther  
Dipl.-Psychologin

19.25 Uhr

**„Was sich für mich verändert hat...“ – aus der Sicht eines Betroffenen**  
Carsten Luck  
Adipositas-Patient

19.35 Uhr

**„Der Weg ins Adipositaszentrum Bad Salzungen“**  
Dr. med. Kurt Bauer  
Leiter des Adipositaszentrums  
am Klinikum Bad Salzungen

19.45 Uhr

**Die Referenten stehen Frage & Antwort**

Die Veranstaltung wird moderiert von Prof. Dr. med. Peter Jecker, Ärztlicher Direktor des Klinikums Bad Salzungen  
Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr.  
Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

## Die Referenten des 40. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 23. November 2016



**Pavel Marcel Serban**

**Funktion:**  
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin II –Kardiologie, Angiologie, internistische Intensivmedizin

**Ausbildung:**  
Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Angiologie

**Tätigkeitsfeld:**  
• Herz-Kreislauf Erkrankungen  
• Rettungsdienst / Notfallmedizin

**Schwerpunkte**  
Nicht-invasive Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen

**Berufliche Stationen:**  
• Medizinstudium an der Iuliu Hatieganu Universität Cluj-Napoca (Rumänien)

• 2003 – 2009 Facharzt Ausbildung Klinikum Bad Salzungen

• 2009 Facharzt für Innere Medizin

• 2010 – 2011 Facharzt Ausbildung Angiologie Harz Klinikum Wernigerode

• 2012 Facharzt für Innere Medizin

• seit 2011 als Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Bad Salzungen



**Dr. med. Kurt Bauer**

**Funktion:**  
Leiter des Adipositaszentrums am Klinikum Bad Salzungen

**Ausbildung:**  
Facharzt für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

**Tätigkeitsfeld:**  
• Ambulante, vor- und nachstationäre Versorgung von Adipositaspatienten  
• Begutachtung und Antragstellung zur bariatrischen Operation  
• Operative Versorgung von Adipositaspatienten  
• Stationäre Betreuung der Adipositaspatienten

**Berufliche Stationen:**  
• Studium an der Universität in Wien  
Unfallchirurgische Ausbildung im Lorenz-Böhler-Unfallkrankenhaus  
• Allgemein- und Gefäßchirurgie im KH-Lainz in Wien  
• Leitender Oberarzt im Krankenhaus Amstetten  
• div. Auslandsaufenthalte in England, USA und Ungarn  
• 1998 – 09/2016 Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Bad Salzungen

• Seit 10/2016 Leiter des Adipositaszentrums am Klinikum Bad Salzungen



**Stefanie Hauck**

**Funktion:**  
Diätassistentin am Klinikum Bad Salzungen

**Ausbildung:**  
Diätassistentin

**Tätigkeitsfeld:**  
• Ernährungsberatungen bei Stoffwechselerkrankungen und Erkrankungen des Verdauungstraktes  
• Ernährungsberatungen im interdisziplinären Adipositas-Team  
• Kursleiterin der Ernährungsberatungskurse als Präventionsmaßnahme am Klinikum  
• Anleitung und Kontrolle bei der Zubereitung der Diätkostformen

**Berufliche Stationen:**  
• 1999 – 2002 Ausbildung zur Diätassistentin an der Staatlichen Medizinischen Fachschule Saalfeld  
• 2002 – 2004 Diätassistentin in der Herzog-Julius-Klinik in Bad Harzburg  
• seit 2004 Diätassistentin in der Servicegesellschaft Klinikum Bad Salzungen mbH



**Barbara Walther**

**Funktion:**  
Diplom-Psychologin in der Klinik f. Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Bad Salzungen

**Ausbildung:**  
Diplom-Psychologin  
Psychologische Psychotherapeutin

**Tätigkeitsfeld:**  
• Diagnostik und Therapie von psychiatrischen Erkrankungen  
• Suchttherapie  
• Gesprächs- und Verhaltenstherapie  
• Psychologische Betreuung von Patienten anderer Fachrichtungen im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit

**Berufliche Stationen:**  
• 1979 –1984 Studium der klinischen Psychologie an der Universität Leipzig  
• 1984 – 1986 Dipl. Psychologin an der Poliklinik Meiningen  
• 1986 – 1992 Dipl. Psychologin in der Suchtberatungsstelle Bad Salzungen  
• 1992 – 1995 Psychiatriekoordinatorin der Landkreise Bad Salzungen und Schmalkalden  
• 1995 – 2012 Leiterin des Suchtthilfezentrums Bad Salzungen / Meiningen  
• seit 08/2012 als Dipl. Psychologin am Klinikum Bad Salzungen tätig



**Luck, Carsten**

„Was sich für mich verändert hat...“

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

**Klinikum Bad Salzungen**  
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

**Freies Wort Südthüringer Zeitung**